

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 17

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Basel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 17.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis pro Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Riesen-Geschüze. (Fortsetzung.) — Dr. J. Ch. Jünglen, Der Krieg und die Mittel, seine feindlichen Folgen für Gesundheit und Leben zu bekämpfen. — Erklärung. — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Circular an die eidg. Kommissariatsstabsoffiziere. — Eidgenossenschaft: St. Gallische Winkeliedstiftung. Zürich: Demission. Glarus: Schießresultate. Solothurn: Rekrutenaushebung. Baselland: Eintheilung der Rekruten. Waadt: Explosion des Arsenals in Morges. Militärdienstverhältnisse. — Verschleenes: Neuer Gewehrverschluß.

### Riesen-Geschüze.

(Fortsetzung.)

Die im Dienste der Unions-Staaten gebrauchten schweren Kaliber der verschiedenen Systeme sind folgende: Von glatten Rodman: 8, 10, 15 und 20 Zoll, welche Geschosse von 64, 126, 400 und 1000 engl. Pfund schießen, das heißt der 15 Zöller schießt mit verschiedenen Ladungen dreierlei Geschosse: Granate von 330, coredshot (Kugel mit Kernhöhlung) von 400, und Vollgeschoss von 452 Pfund. Dieser 15 Zöller wurde wegen seiner entscheidenden Wirkung in verschiedenen Seegeschichten der Liebling der Marine. — So schoß der nördl. Monitor Weehawken auf 400 Schritt ein Geschoss von 400 Pfund in das Batteriedeck der gepanzerten Atlanta, riss ein 6 Fuß langes Loch in die Schiffswand und machte 48 Mann kampfunfähig. Ein nächster Schuß setzte die Steuerung außer Thätigkeit, so daß die Atlanta die Flagge streichen mußte.

In einem andern Falle wurde der südliche Ram „Tennessee“ von vielen Geschossen von 9 und 11 Zöllern getroffen, ohne daß seine aus 6 Zoll Eisen und 19 Zoll Holz bestehenden Wandungen erheblichen Schaden littten, bis ihm der Monitor Manhattan zwei 15 Zöller Kugeln gab, die den Eisenpanzer durchschlugen und so zahlreiche Holztrümmer in die Batterie warfen, daß ein großer Theil der Mannschaft verwundet und der Verlust des Schiffes herbeigeführt wurde.

Diese Erfolge bestärkten die damals in Amerika verbreitete Racking oder Erschütterungstheorie, welche behauptete und noch behauptet, daß ein Panzerschiff durch wiederholte starke Erschütterungen und die damit verbundene Lockerung aller Nieten und Bolzen wenigstens ebensoviel leide, wie durch ein mehrmaliges Durchschießen seiner Wandungen, und daß deshalb die glatten Geschüze, welche vermöge der kugelförmigen Gestalt, des großen Gewichtes und der

weniger großen Geschwindigkeit ihrer Geschosse mehr erschütternd als durchbohrend wirken, gegen Panzerziele den Vorzug vor gezogenen Kanonen verdienen, die schon durch die spitze Gestalt und die größere Geschwindigkeit ihrer Geschosse vorzugsweise auf das Durchschießen der Panzer angewiesen seien.

Deshwegen wird das glatte 15 Zöller Rodman-Geschütz für das wirksamste gehalten. Es heißt darüber in einem offiziellen Bericht: „Läßt sich der beabsichtigte Effekt mit einem einzelnen Schusse nicht erreichen, so führen doch zwei oder drei Schüsse sicher zum Ziel. Ein Schuß durchschlägt vielleicht den Panzer nicht, aber er bewirkt eine so gewaltige Erschütterung der Platten und Bolzen, daß der zweite Schuß, wenn sein Treppunkt nahe dem ersten fällt, unzweifelhaft die Panzerung durchdringen wird.“

Dieses „wenn“ bedingt die Schwäche dieser Theorie, indem eben vorauszusehen ist, daß bei einem Gefecht von Panzerschiffen dieselben einander nicht unbeweglich gegenüber liegen, sondern daß im Gegenteil durch schnelle Bewegungen der Schiffe, und rasches, mächtiges und durchbohrendes Feuer der Kampf entschieden wird. Dies hat auch der Mißserfolg dieses famosen 15 Zöller im Jahre 1868 zu Shoeburyness gezeigt, wo er mit einer Vollkugel von 452 Pfund engl., und der enormen Ladung von 83½ Pfund engl. Pulver weniger leistete als das kleinste Kaliber der konkurrierenden gezogenen Woolwich Borderlader (7, 9, 10 und 12 Zöller).

Nach Rodman's Prinzip wurden auch gezogene 8 und 12 Zöller Borderlader nach französischem Zugsystem verfertigt.

Nach Dahlgren'schem System wurden fabriziert glatte 9, 10 und 11 Zöller, und gezogene 100 und 200 Pfdr. Diese standen jedoch, wie obige Beispiele zeigen, den Rodman'schen an Wirkung bedeutend nach.

Von gezogenen Parrot-Borderladern gab es 6 Kaliber; sog. 10, 20, 30, 100, 200, 300 Pfdr. Dieses